

Herbst 2026

**GUGGOLZ**

VERLAG



- \* »Immer /  
den Fluss hinauf /  
will gehn dein Lied,  
ein Gewölk«
- \* Johannes Bobrowski  
im Gedicht »Žemaitė«
- \* Žemaitė, die als erste  
litauische Feministin  
gilt, erzählt von  
ihrem ereignis- und  
wendungsreichen, aber  
unbeirraren Lebensweg



- \* »Eeva-Liisa Manner  
ist eine Zauberin des  
Wortes, die es ernst  
meint damit, für  
die »magische Ordnung«  
eine Sprache zu finden.«
- Rainer Moritz, Die Furche
- \* Erzählungen zwischen  
Traum und Wirklichkeit,  
zwischen Sprachzauber  
und überbordender  
Phantasie

## AUS DER BACKLIST



Eeva-Liisa Manner  
»Das Mädchen auf der  
Himmelsbrücke« (1951)  
Aus dem Finnischen von  
Maximilian Murmann  
154 Seiten, € 22 [D]  
ISBN 978-3-945370-36-0



Antanas Škėma  
»Das weiße Leintuch«  
(1958)  
Aus dem Litauischen  
von Claudia Sinnig  
255 Seiten, € 21 [D]  
ISBN 978-3-945370-10-0



Antanas Škėma  
»Apokalyptische  
Variationen« (1929–1960)  
Aus dem Litauischen  
von Claudia Sinnig  
421 Seiten, € 25 [D]  
ISBN 978-3-945370-26-1



Gestaltung Mirko Merkel Porträtfoto Nils Stelte

## Zwei Tage

**O**ft geht es an dieser Stelle um überraschende Verbindungen, die sich ergeben, wenn zwei neue Bücher ihren Platz zusammen in einer Saison gefunden haben. In diesem Herbst sind es zum ersten Mal zwei Autorinnen: Žemaitė und Eeva-Liisa Manner. Eine weitere Berührung zeigt sich, wenn man die Lebensdaten betrachtet. Es scheint, als hätten sie einander den Staffelstab übergeben. 1921, das Jahr, in dem Žemaitė nach ereignisreichem Leben mit 76 Jahren starb, ist auch das Geburtsjahr von Eeva-Liisa Manner. Zwei Tage haben sie sich überschritten. Am 5. Dezember 1921 wurde Eeva-Liisa Manner geboren, am 7. Dezember 1921 verabschiedete sich Žemaitė aus dieser Welt. Gemeinsam umfassen ihre Leben 150 Jahre, von 1845 bis 1995.

Die Bücher dieses Herbsts berichten davon, auf sehr unterschiedliche Weise. Žemaitė, diese unbeirrbar Litauerin, zeichnet in ihrer Autobiographie »Und ich dachte für mich« ihren Lebensweg nach. Sie erinnert sich daran, wie sie zu der Frau wurde, die sich sowohl in die Geschichte der Literatur als auch in die der Frauenbewegung eingeschrieben hat. Ein Glück, dass Claudia Sinnig in ihrer Übersetzung alle Dimensionen der sprachlichen Ausgestaltung offenlegt. Es ist überwältigend, wie viel an einem individuellen Leben abgelesen werden kann, wenn man mit geschärftem Blick zu Werke geht.



Verleger Sebastian Guggolz

Auch Eeva-Liisa Manner verfügt über diesen Blick: Ihre kurzen, kapriziösen Erzählungen, die in »Promenadenmusik für kleine Flusspferde und andere Etüden« versammelt sind, erscheinen wie flüchtige Phantasien, magische Grotesken. Doch bei näherer Betrachtung offenbaren sich wie als Spiegelbild unsere eigenen Sehnsüchte, Sorgen und Wünsche, unser dunkles, untergründiges Begehren. Mit der Schärfe ihrer funkelnenden Prosa, die Maximilian Murmann sensibel und präzise übertragen hat, dringt sie tief in unsere Herzen.

Öffnen wir sie, unsere Literaturherzen, und lassen Žemaitė und Manner hinein – und mit ihnen die Literatur, die die ganze Welt bedeutet.



**EEVA-LIISA MANNER** (1921–1995) wurde in Helsinki geboren. Ihre Mutter starb am Tag nach der Geburt, deshalb wuchs sie bei den Großeltern in Viipuri an der karelischen Ostseeküste auf. Im sogenannten Winterkrieg wurde Viipuri 1939 von der Sowjetunion eingenommen, Manner war gezwungen, nach Helsinki zurückzukehren. Sie debütierte 1944 mit einem Gedichtband, 1951 veröffentlichte sie den kurzen Roman »Das Mädchen auf der Himmelsbrücke« und verließ Helsinki, um sich in ein abgelegenes Dorf in Südfinnland zurückzuziehen. Die großstädtische Intellektualität genügte ihr nicht, Manner suchte nach konzentrierter Einfachheit. Der Durchbruch gelang ihr 1956 mit dem Gedichtband »Diese Reise«. 1957 siedelte sie nach Tampere um. Manner, die allein sieben Mal mit dem finnischen Staatspreis ausgezeichnet wurde, lebte zurückgezogen, scheute öffentliche Auftritte und Interviews. Ab den 1960er Jahren hielt sie sich mehrere Monate des Jahres in Andalusien auf, wo sie bei Málaga ein Haus besaß, und bereiste Nordafrika, Griechenland, Polen und Japan. Eeva-Liisa Manner schuf neben ihrer Lyrik, Theaterstücken und Kurzprosa auch ein bedeutendes Übersetzungswerk, brachte u. a. Hesse, Kafka, Büchner, Shakespeare und Lewis Carroll ins Finnische.

**MAXIMILIAN MURMANN** studierte in München, Helsinki und Budapest Finnougristik, Allgemeine Sprachwissenschaft und Germanistische Linguistik. 2018 erfolgte seine Promotion. Er übersetzt aus dem Finnischen, Estnischen und Englischen u. a. Jaan Kross, Karl Ristikivi, Sofi Oksanen und Cristina Henríquez ins Deutsche und lebt in München.

**E**eva-Liisa Manner (1921–1995) war nicht nur die wichtigste finnische Lyrikerin des 20. Jahrhunderts, auch mit ihren Prosaarbeiten schrieb sie sich in die Literaturgeschichte ein. Ganz besonders mit ihren Erzählungen, die sich zwischen Hellsichtigkeit und Fiebertraum bewegen, zwischen Spiel und Ernst. Versucht man diese Erzählungen auf einen Begriff zu bringen, entziehen sie sich sogleich der Beschreibung, tauchen aus dem Autobiographischen ab ins Reich der Untergründe, ins Un- oder gar ins Unterbewusste. Tiere oder Tierfiguren, Flusspferde, Katzen, Giraffen und Elefanten tauchen immer wieder auf, werden begehrt und verfolgt. Manchmal scheint sich in den Geschichten ein scharfer Umriss abzuzeichnen, aber nach einem Blinzeln muss man sich eingestehen, dass es nur ein flüchtiges Spiegelbild war, eine Reflexion im Gegenlicht. Allerdings scheinen in Manners Erzählungen immer wieder Momente von äußerster Wahrhaftigkeit auf, in denen man sich selbst und die eigenen Empfindungen und Fantasien erkennt.

Die Musik, neben der Poesie Eeva-Liisa Manners großes Leitthema, schlägt in diesem Band den Grundton an, und tänzerisch bewegt sich auch Maximilian Murmanns behutsame Übersetzung durch das Kabinett der Sonderlinge und Eigenbrötlerinnen: mal lautmalerisch, mal lyrisch, manchmal impressionistisch, manchmal exzentrisch und mitunter sogar derb realistisch. Manner schöpft alle Register aus und dringt in Schichten der Wahrnehmung, die uns ohne sie gar nicht zugänglich wären. Poetisch verwandelt wird die Welt erkennbar, besungen und bedichtet zeigt sie sich in ihrer ganzen Tiefe und Schönheit.

»Mit Musik,  
genau wie mit Poesie,  
konnte man den  
Gemütszustand heben,  
aber man konnte  
damit kein gebrochenes  
Bein heilen.  
Mit Zahlen konnte man  
die Verhältnisse  
der Dinge ordnen,  
doch man konnte  
mit ihnen nicht zaubern.«



**EEVA-LIISA MANNER**  
»PROMENADENMUSIK FÜR KLEINE  
FLUSSPFERDE UND ANDERE ETÜDEN«

OT: Kävelymusiikkia pienille virtaheville ja muita harjoituksia (1957)  
Aus dem Finnischen von Maximilian Murmann  
Mit einem Nachwort von Tiia Kähärä  
ca. 176 Seiten  
Gebunden mit Lesebändchen  
€ 24 [D] | € 24,60 [A]  
Erscheinungstermin September 2026  
WG 1 112  
ISBN 978-3-912259-00-1



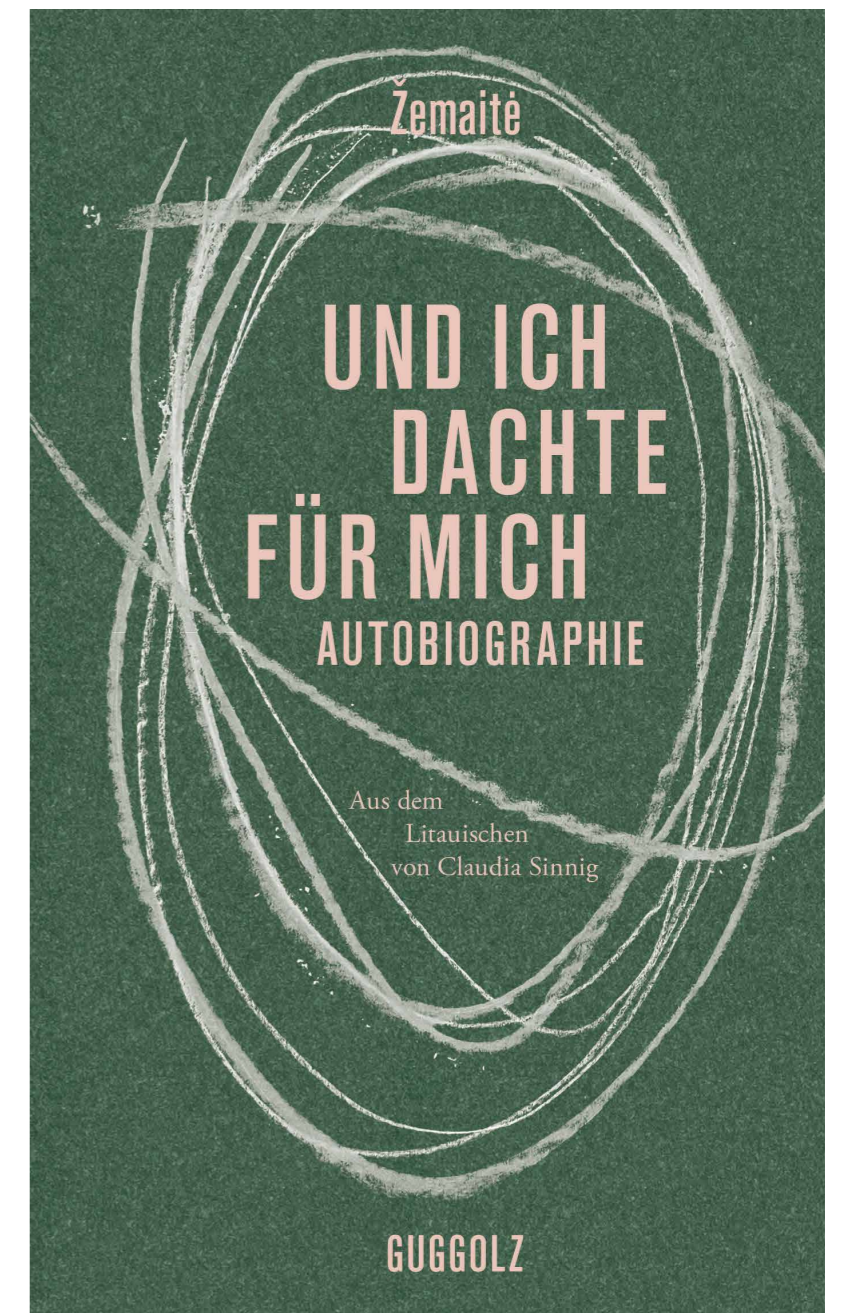
**ŽEMAITĖ** (bürgerlicher Name: Julija Beniuševičiūtė-Žymantienė, 1845–1921) stammte aus niederem, polnischsprachigem Landadel, doch das einfache Leben der žemaitischen Bauern zog sie an. Elementare Bildung erhielt sie, ausschließlich in polnischer Sprache, zunächst durch ihren Vater und später durch Privatlehrerinnen auf dem Gut einer Tante. Žemaitė erlebte die politischen Umbrüche ihrer Zeit, etwa den Januaraufstand 1863/1864 gegen die brutale russische Fremdherrschaft und die nationalen Erweckungsbewegung Litauens. Mit einem litauischsprachigen ehemaligen Leibeigenen gründete sie eine Familie. Trotz der stets prekären bäuerlichen Existenz und der vielen Kinder hat sie ihre autodidaktischen Bemühungen nie aufgegeben. Nach dem Tod ihres Mannes veröffentlichte sie mit knapp 50 Jahren ihr erstes Werk, fortan verfasste sie insgesamt mehr als 350 Erzählungen, Novellen, Reden und Theaterstücke. Im Schreiben widmete sie sich den Verhältnissen, die sie aus ihrem eigenen Leben kannte: harte Arbeit, Kinder, Natur, Alltagsbräuche, Ohnmacht und Ermächtigung der Frauen. Nach der Jahrhundertwende reiste sie bis in die USA und nahm an verschiedenen internationalen Frauenkongressen teil.

**CLAUDIA SINNIG**, 1965 geboren, aufgewachsen in Gotha, studierte Russisch und Englisch in Leipzig sowie Litauisch in Vilnius. 1989 war sie Mitbegründerin des Lithuanian Review, 1990 Mitarbeiterin für das erste frei gewählte litauische Parlament. Sie übersetzte u. a. Tomas Venclova, Jonas Mekas, Eugenijus Ališanka und Antanas Škėma, 2025 wurde sie für die Übersetzung von Ricardas Gavelis' Jahrhundertroman »Vilnius Poker« mit dem Straelener Übersetzerpreis ausgezeichnet. Heute lebt sie in Wuhden im Oderbruch.

**Ž**emaitė (1845–1921) wurde in eine polnischsprachige kleinadlige Familie in der westlitauischen Žemaitija geboren (nach der sie ihren Kunstnamen wählte) und fühlte sich zeitlebens dem einfachen Landleben nahe. Gegen den Willen ihrer Eltern heiratete sie einen Litauer, einen ehemaligen Leibeigenen. Mit fast 50 Jahren begann sie auf Litauisch zu schreiben: Geschichten über meist bäuerliche Frauenschicksale. Das Kopftuch nahm sie aus Solidarität mit der Landbevölkerung nie ab: Es wurde zum ikonischen Signum ihrer Erscheinung. Über soziale Verhältnisse und politische Umbrüche hinweg setzte sie sich für die Verbesserung der Lage der Frauen und eine Modernisierung der Gesellschaft ein.

Ihre Prosa ebenso wie ihre erstaunliche Autobiographie verfasste sie in mündlichem Ton, auf Litauisch mit žemaitischem Gepräge und polnischen, weißrussischen, russischen, jiddischen und deutschen Einflüssen. Was sie zu erzählen hatte, formulierte sie so, dass die Menschen sie verstanden. Allein das war schon ein politischer Akt, denn das Polnische galt als Sprache des Adels und der Oberschicht, und das Russische Reich versuchte, das Litauische und die lateinische Schrift aus der Öffentlichkeit zu verbannen. Žemaitė war ein freiheitsliebender Geist – wenn es etwa um Frauenrechte ging oder um Religion und Ethik. Claudia Sinnig folgt in ihrer Übersetzung akribisch den sprachlichen Spuren, in denen sich die Ideen- und Sozialgeschichte niederschlägt, und bringt den humorvollen Erzählreichtum in eine lebenssatte deutsche Sprache, die über den Weg einer bis heute aufregenden Feministin vor der Zeit und über deren Lebens- und Liebesumstände Auskunft gibt.

»Ich habe mich immer nach dem Lesen geseht, aber nirgendwo hat es genug Bücher für mich gegeben.«



**ŽEMAITĖ**  
»UND ICH DACHTE FÜR MICH.  
AUTOBIOGRAPHIE«

OT: Autobiografija (1921)  
Aus dem Litauischen von Claudia Sinnig.  
Mit einem Nachwort von Ramunė Bleizgienė  
und einem Text von Johannes Bobrowski  
ca. 240 Seiten  
Gebunden mit Lesebändchen  
€ 25 [D] | € 25,70 [A]  
Erscheinungstermin September 2026  
WG 1 III  
ISBN 978-3-912259-01-8



# Unser aktuelles Programm



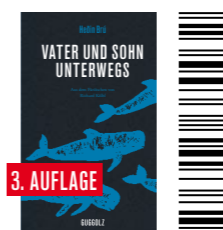
**Mkrtsich Armen**  
»Jerewan« (1931)  
Aus dem Armenischen von  
Susanna Yeghoyan  
347 Seiten, € 26 [D]  
ISBN 978-3-945370-53-7



**Stig Dagerman**  
»Unser nächtlicher Badeort«  
(1947–1954)  
Aus dem Schwedischen von  
Paul Berf  
263 Seiten, € 25 [D]  
ISBN 978-3-945370-54-4



**Ásta Sigurðardóttir**  
»Streichhölzer«  
(1951–1958)  
Aus dem Isländischen  
von Tina Flecken  
221 Seiten, € 24 [D]  
ISBN 978-3-945370-48-3



**Heðin Brú**  
»Vater und Sohn  
unterwegs« (1940)  
Aus dem Färoischen von  
Richard Kölbl  
205 Seiten, € 22 [D]  
ISBN 978-3-945370-03-2



**Aksel Sandemose**  
»Ein Flüchtling kreuzt  
seine Spur« (1933/1955)  
Aus dem Norwegischen  
von Gabriele Haefs  
607 Seiten, € 28 [D]  
ISBN 978-3-945370-22-3



**William Heinesen**  
»Noatun« (1938)  
Aus dem Dänischen von  
Inga Meincke und  
Verena Stössinger  
380 Seiten, € 26 [D]  
ISBN 978-3-945370-52-0



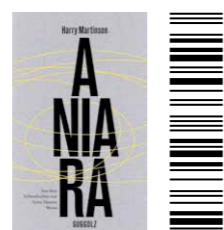
**William Heinesen**  
»Hier wird getanzt!« (1957–85)  
Aus dem Dänischen von  
Inga Meincke, hg. von  
Verena Stössinger  
349 Seiten, € 24 [D]  
ISBN 978-3-945370-17-9



**Stig Dagerman**  
»Deutscher Herbst« (1947)  
Aus dem Schwedischen  
von Paul Berf  
192 Seiten, € 22 [D]  
ISBN 978-3-945370-31-5



**Stig Dagerman**  
»Gebranntes Kind« (1948)  
Aus dem Schwedischen von  
Paul Berf  
299 Seiten, € 25 [D]  
ISBN 978-3-945370-45-2



**Harry Martinson**  
»Aniara« (1956)  
Aus dem Schwedischen von  
Lena Mareen Bruns  
180 Seiten, € 24 [D]  
ISBN 978-3-945370-51-3



**Harry Martinson**  
»Schwärmer und Schnaken«  
(1937–1939)  
Aus dem Schwedischen von  
Klaus-Jürgen Liedtke  
219 Seiten, € 22 [D]  
ISBN 978-3-945370-29-2



**Harry Martinson**  
»Reisen ohne Ziel« (1932/33)  
Aus dem Schwedischen  
von Verner Arpe und  
Klaus-Jürgen Liedtke  
411 Seiten, € 23 [D]  
ISBN 978-3-945370-11-7



**Johannes V. Jensen**  
»Himmerlandsvolk« (1898)  
Aus dem Dänischen von  
Ulrich Sonnenberg  
181 Seiten, € 20 [D]  
ISBN 978-3-945370-12-4



**Johannes V. Jensen**  
»Himmerlandsgeschichten«  
(1904) Aus dem Dänischen  
von Ulrich Sonnenberg  
235 Seiten, € 22 [D]  
ISBN 978-3-945370-24-7



**Johannes V. Jensen**  
»Neue Himmerlands-  
geschichten« (1910)  
Aus dem Dänischen von  
Ulrich Sonnenberg  
340 Seiten, € 25 [D]  
ISBN 978-3-945370-37-7



**Tom Kristensen**  
»Absturz« (1930)  
Aus dem Dänischen von  
Ulrich Sonnenberg  
655 Seiten, € 28 [D]  
ISBN 978-3-945370-43-8



**Eeva-Liisa Manner**  
»Das Mädchen auf der  
Himmelsbrücke« (1951)  
Aus dem Finnischen von  
Maximilian Murmann  
154 Seiten, € 22 [D]  
ISBN 978-3-945370-36-0



**Tarjei Vesaas**  
»Frühlingsnacht« (1954)  
Aus dem Norwegischen  
von Hinrich  
Schmidt-Henkel  
238 Seiten, € 25 [D]  
ISBN 978-3-945370-49-0



**Tarjei Vesaas**  
»Das Eis-Schloss«  
(1963) Aus dem  
Norwegischen von  
Hinrich Schmidt-Henkel  
199 Seiten, € 22 [D]  
ISBN 978-3-945370-21-6



**Tarjei Vesaas**  
»Die Vögel«  
(1957) Aus dem  
Norwegischen von  
Hinrich Schmidt-Henkel  
275 Seiten, € 23 [D]  
ISBN 978-3-945370-28-5



**Tarjei Vesaas**  
»Der Keim« (1940)  
Aus dem Norwegischen von  
Hinrich Schmidt-Henkel  
238 Seiten, € 24 [D]  
ISBN 978-3-945370-39-1



**Amalie Skram**  
»Professor Hieronimus« (1895)  
Aus dem Norwegischen von  
Christel Hildebrandt  
461 Seiten, € 24 [D]  
ISBN 978-3-945370-07-0



**Frans Emil Sillanpää**  
»Frommes Elend« (1919)  
Aus dem Finnischen von  
Reetta Karjalainen und Anu  
Katariina Lindemann  
284 Seiten, € 24 [D]  
ISBN 978-3-945370-00-1



**Frans Emil Sillanpää**  
»Jung entschlafen« (1931)  
Aus dem Finnischen von  
Reetta Karjalainen  
409 Seiten, € 24 [D]  
ISBN 978-3-945370-14-8



**Frans Emil Sillanpää**  
»Hiltu und Ragnar« (1923)  
Aus dem Finnischen von  
Reetta Karjalainen  
127 Seiten, € 18 [D]  
ISBN 978-3-945370-05-6



**Anslavs Eglītis**  
»Schwäbisches Capriccio«  
(1951)  
Aus dem Lettischen von  
Berthold Forssman  
318 Seiten € 25 [D]  
ISBN 978-3-945370-47-6



**Edvarts Virza**  
»Straumēni« (1933)  
Aus dem Lettischen von  
Berthold Forssman  
333 Seiten, € 25 [D]  
ISBN 978-3-945370-25-4



**4. AUFLAGE**  
**Antanas Škėma**  
 »Das weiße Leintuch« (1958)  
 Aus dem Litauischen von  
 Claudia Sinnig  
 255 Seiten, € 21 [D]  
 ISBN 978-3-945370-10-0



**Antanas Škėma**  
 »Apokalyptische Variationen«  
 (1929–1960)  
 Aus dem Litauischen von  
 Claudia Sinnig  
 421 Seiten, € 25 [D]  
 ISBN 978-3-945370-26-1



**Maria Kuncewiczowa**  
 »Zwei Monde« (1933)  
 Aus dem Polnischen von  
 Peter Oliver Loew  
 249 Seiten, € 22 [D]  
 ISBN 978-3-945370-42-1



**Jiří Mahen**  
 »Der Mond« (1920)  
 Aus dem Tschechischen von  
 Eduard Schreiber (Radonitzer)  
 133 Seiten, € 19 [D]  
 ISBN 978-3-945370-09-4



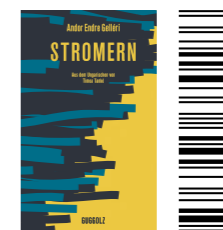
**Egon Bondy** »Die ersten  
 zehn Jahre« (1981)  
 Aus dem Tschechischen  
 von Eva Profousová  
 236 Seiten, € 23 [D]  
 ISBN 978-3-945370-41-4



**Zsigmond Móricz** »Der  
 glückliche Mensch« (1935)  
 Aus dem Ungarischen  
 von Timea Tankó  
 505 Seiten, € 27 [D]  
 ISBN 978-3-945370-40-7



**2. AUFLAGE**  
**Andor Endre Gelléri**  
 »Die Großwäscherei« (1931)  
 Aus dem Ungarischen  
 von Timea Tankó  
 221 Seiten, € 22 [D]  
 ISBN 978-3-945370-04-9



**Andor Endre Gelléri**  
 »Stromern« (1924–1942)  
 Aus dem Ungarischen  
 von Timea Tankó  
 269 Seiten, € 24 [D]  
 ISBN 978-3-945370-18-6



**2. AUFLAGE**  
**Petre M. Andreevski**  
 »Quecke« (1980)  
 Aus dem Mazedonischen  
 von Benjamin Langer  
 445 Seiten, € 24 [D]  
 ISBN 978-3-945370-13-1



**Petre M. Andreevski**  
 »Alle Gesichter des Todes«  
 (1994) Aus dem Mazedonischen  
 von Benjamin Langer  
 219 Seiten, € 22 [D]  
 ISBN 978-3-945370-27-8



**3. AUFLAGE**  
**Lewis Grassie Gibbon**  
 »Lied vom Abendrot« (1932)  
 Aus dem schottischen Englisch  
 von Esther Kinsky  
 397 Seiten, € 26 [D]  
 ISBN 978-3-945370-



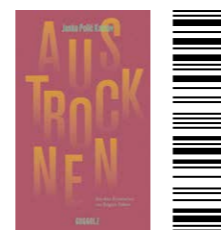
**Lewis Grassie Gibbon**  
 »Wind und Wolkenlicht« (1933)  
 Aus dem schottischen Englisch  
 von Esther Kinsky  
 340 Seiten, € 26 [D]  
 ISBN 978-3-945370-32-2



**3. AUFLAGE**  
**James Leslie Mitchell**  
 »Szenen aus Schottland«  
 (1934) Aus dem Englischen  
 von Esther Kinsky  
 170 Seiten, € 19 [D]  
 ISBN 978-3-945370-06-3



**2. AUFLAGE**  
**Maxim Harezki**  
 »Zwei Seelen« (1919)  
 Aus dem Weißrussischen von  
 Norbert Randow, Gundula  
 und Wladimir Tschepego  
 220 Seiten, € 20 [D]  
 ISBN 978-3-945370-01-8



**Janko Polić Kamov**  
 »Austrocknen« (1906–1909)  
 Aus dem Kroatischen von  
 Brigitte Döbert  
 481 Seiten, € 28 [D]  
 ISBN 978-3-945370-44-5



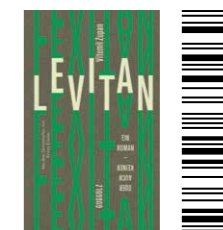
**Ion Luca Caragiale** »Humbug  
 und Variationen« (1890–1912)  
 Aus dem Rumänischen von  
 Eva Ruth Wemme  
 431 Seiten, € 24 [D]  
 ISBN 978-3-945370-16-2



**3. AUFLAGE**  
**Walerjan Pidmohylnyj**  
 »Die Stadt« (1928)  
 Aus dem Ukrainischen von  
 Alexander Kratochvil, Lukas  
 Joura, Jakob Wunderwald  
 und Lina Zalitok  
 413 Seiten, € 26 [D]  
 ISBN 978-3-945370-35-3



**2. AUFLAGE**  
**Vitomil Zupan** »Menuett für  
 Gitarre (zu 25 Schuss)« (1975)  
 Aus dem Slowenischen  
 von Erwin Köstler  
 597 Seiten, € 28 [D]  
 ISBN 978-3-945370-30-8



**Vitomil Zupan**  
 »Levitan. Ein Roman –  
 oder auch keiner« (1982)  
 Aus dem Slowenischen und  
 von Erwin Köstler  
 485 Seiten, € 28 [D]  
 ISBN 978-3-945370-46-9



**Boris Poplawski**  
 »Apoll Besobrasow«  
 (1932) Aus dem Russischen  
 von Olga Radetzka  
 299 Seiten, € 24 [D]  
 ISBN 978-3-945370-19-3



**Anton Hansen  
 Tammsaare** »Das Leben  
 und die Liebe« (1934)  
 Aus dem Estnischen von  
 Irja Grönholm  
 533 Seiten, € 24 [D]  
 ISBN 978-3-945370-08-7



**Karl Ristikivi**  
 »Die Nacht der Seelen«  
 (1953) Aus dem  
 Estnischen von  
 Maximilian Murmann  
 373 Seiten, € 24 [D]  
 ISBN 978-3-945370-20-9



**Amalie Skram** »Die Leute vom  
 Hellemyr« (1887–1898)  
 Aus dem Norwegischen von  
 Christel Hildebrandt, Gabriele  
 Haefs und Nora Pröfrock  
 1202 Seiten, € 69 [D]  
 ISBN 978-3-945370-38-4



**2. AUFLAGE**  
**Michail Prischwin**  
 »Дневники Tagebücher«  
 Band I, 1917 bis 1920  
 Aus dem Russischen  
 von Eveline Passet  
 457 Seiten, € 34 [D]  
 ISBN 978-3-945370-23-0



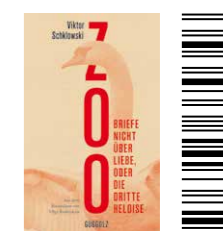
**Michail Prischwin**  
 »Дневники Tagebücher«  
 Band II, 1930 bis 1932  
 Aus dem Russischen  
 von Eveline Passet  
 458 Seiten, € 34 [D]  
 ISBN 978-3-945370-33-9



**Michail Prischwin**  
 »Дневники Tagebücher«  
 Band III, 1936  
 Aus dem Russischen  
 von Eveline Passet  
 437 Seiten, € 34 [D]  
 ISBN 978-3-945370-50-6



**3. AUFLAGE**  
**Michail Prischwin**  
 »Der irdische Kelch« (1922)  
 Aus dem Russischen  
 von Eveline Passet  
 171 Seiten, € 20 [D]  
 ISBN 978-3-945370-02-5



**Viktor Schlowski**  
 »Zoo. Briefe nicht über Liebe,  
 oder Die dritte Heloise« (1923)  
 Aus dem Russischen  
 von Olga Radetzka  
 189 Seiten, € 22 [D]  
 ISBN 978-3-945370-34-6

# GUGGOLZ VERLAG

## GUGGOLZ VERLAG

Gustav-Müller-Straße 46  
10829 Berlin  
Tel +49 30 78891227  
verlag@guggolz-verlag.de  
www.guggolz-verlag.de

## LEITUNG

Sebastian Guggolz

## PRESSE

presse@guggolz-verlag.de

## VERLAGSVERTRETUNG

**Baden-Württemberg, Bayern,  
Saarland, Rheinland-Pfalz**  
Michel Theis  
c/o büro indiebook  
theis@buero-indiebook.de

**Bremen, Hamburg, Nieder-  
sachsen, Nordrhein-Westfalen,  
Schleswig-Holstein**  
Christiane Krause  
c/o büro indiebook  
krause@buero-indiebook.de

**Berlin, Brandenburg,  
Mecklenburg-Vorpommern,  
Sachsen, Sachsen-Anhalt,  
Thüringen, Hessen**  
Regina Vogel  
c/o büro indiebook  
vogel@buero-indiebook.de

büro indiebook  
Tel +49 341 4790577  
www.buero-indiebook.de

**Österreich, Südtirol**  
Seth Meyer-Bruhns  
Böcklinstraße 26/8  
1020 Wien, Österreich  
Tel +43 1 2147340  
Fax +43 1 2147340  
meyer\_bruhns@yahoo.de

**Schweiz**  
AVA Verlagsauslieferung AG  
Anna-Katharina Rusterholz  
Industrie Nord 9  
5634 Merenschwand, Schweiz  
Tel +41 44 762 42 00  
a.rusterholz@ava.ch

## AUSLIEFERUNG

GVA  
Gemeinsame Verlagsauslieferung  
Göttingen GmbH & Co. KG  
Postfach 2021  
37010 Göttingen  
Tel +49 551 384200 0  
Fax +49 551 384200 10  
bestellung@gva-verlage.de  
www.gva-verlage.de

AVA Verlagsauslieferung AG  
Industrie Nord 9  
5634 Merenschwand, Schweiz  
Tel +41 44 762 42 00  
Fax +41 44 762 42 10  
avainfo@ava.ch



Wir unterstützen  
die Arbeit der  
Kurt Wolff Stiftung

**Übersetzerbarke 2016**  
**Kurt Wolff Förderpreis 2017**  
**Deutscher Verlagspreis 2019, 2020, 2025**  
**Deutscher Verlagspreis Spitzenpreis 2022**  
**Preis der Hotlist 2022**



VERLAG FÜR NEU- UND WIEDERENTDECKUNGEN